

28.06.2010 [Mädchen unterliegen bei Deutscher Mannschaftsmeisterschaft lediglich den beiden Endspielteilnehmern: Trotzdem "nur" Platz sechs](#)



Am Ende hatten sie nur gegen den neuen Deutschen Meister und den Vizemeister verloren. Das reichte bei den Deutschen Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften der Mädchen in Schwarzenbek in einem recht ausgeglichen besetzten Teilnehmerfeld am Ende "nur" zum sechsten Platz. Große Enttäuschung machte sich bei den Enserinnen und ihren Begleitern dennoch nicht breit, denn sie spielten nach ihrem Überraschungstitel vor zwei Jahren jetzt auch in der älteren Altersklasse im Konzert der Deutschen Topteams wieder eine gute Rolle. Und zum Einzug in das angestrebte Halbfinale fehlten letztendlich nur genau sechs Bälle und ein noch offenes Spiel.

Im Aufgebot der Damen-Verbandsliga-Aufsteiger fehlte nur Aline Pater, die in Zukunft gerne ins zweite Glied zurücktreten möchte und sich im Verein nun als Übungsleiterin gemeinsam mit Kathleen Luckert einbringt. Das Daumendrücken aller ihrer Vereinskameraden und ein persönlicher Brief des Enser Bürgermeisters Hubert Wegener mit den besten Wünschen begleitete die seit

Jahren in der Deutschen Spitze mitspielende Mannschaft und ihre Betreuer und Fans auf ihrer sechsstündigen Fahrt in den Norden der Republik. In der Halle des Regionalligisten TSV Schwarzenbek fanden die Schützlinge von Trainer Walter Darenberg, der an der Bande von Björn Chomse unterstützt wurde, für die unter dem unvermeidlichen Vuvuzela-Getöse an zwei Tagen über insgesamt 16 Stunden dauernden Titelkämpfe optimale Bedingungen vor.

Im ersten Spiel gegen TuS Mosella Schweich aus Südwest-Deutschland erwischten die Enserinnen beim klaren 6:1-Sieg einen Einstand nach Maß. Stöberl/Kleckers im Doppel punkteten ebenso in drei Sätzen wie zweimal Nina Stöberl und Sandra Kleckers. Annika Lebkücher und Miriam Bake benötigten zwar fünf Sätze, gewannen diese aber jeweils deutlich. Vielleicht war der erste Sieg etwas zu leicht gefallen. Im für die Teilnahme am Halbfinale schon vorentscheidenden Spiel gegen den norddeutschen Vizemeister SV Oldendorf wartete ein ganz junges Team, das zur Überraschung des Turniers werden sollte, den Topfavoriten TSV Schwarzenbek sicher ausschalten sollte und auch im Endspiel beim knappen 4:6 dem neuen Deutschen Meister alles abverlangte.

Lebkücher/Luckert mussten im Eingangsdoppel dreimal in die Verlängerung und unterlagen schließlich mit 11:13 im Entscheidungssatz. Stöberl/Kleckers punkteten gewohnt sicher gegen Oldendorfs Doppel zwei. Nach Nina Stöberls Dreisatzniederlage setzte Annika Lebküchers Pechsträhne beim 9:11 im fünften Satz ein. Dass sie trotz kontrolliertem Spiel nach dem Doppel und dem ersten Einzel auch ihr zweites Match mit zwei Punkten Rückstand im Entscheidungssatz verlor war an Tragik kaum zu überbieten. Miriam Bake punktete zwischenzeitlich mit 3:0. Da Sandra Kleckers und Nina Stöberl aber deutlich abgeben mussten endete das Spiel mit 2:6.

Im dritten Spiel gegen den Süddeutschen Meister TB Beilstein gelang nach einem erneuten 3:0 von Stöberl/Kleckers in den Doppeln eine Punkteteilung. Danach schnupperten aber nur noch Miriam Bake und die eingewechselte Kathleen Luckert bei ihren Fünfsatz-Niederlagen an einem Punktgewinn, so dass der spätere neue deutsche Titelträger mit 6:1 klar gewann.

Nach Abschluss der Gruppenphase lagen die Enserinnen somit auf dem undankbaren dritten Platz. Dass sie dabei gleich beide späteren Endspielteilnehmer in der Gruppe hatten war sicherlich auch etwas Lospech.

In der Zwischenrunde kam es zum Aufeinandertreffen mit dem TTC Jülich, den die TTV-Mädchen bei den Westdeutschen Meisterschaften sicher bezwungen hatten. Auch hier im Doppel das gewohnte Bild. Stöberl/Kleckers gewannen deutlich gegen das schwächere Jülicher Paar. Danach entwickelte sich ein hochdramatisches Spiel, bei dem die Enserinnen das bessere Ende für sich hatten. Am oberen Paarkreuz sorgte Nina Stöberl mit einem

Fünfsatzsieg (11:1 im Entscheidungssatz) für den erneuten Ausgleich nach Lebküchers Niederlage gegen Jülichs Spitzenspielerin. Am unteren Paarkreuz hielt Miriam Bake in fünf Sätzen ihr Team nach Kathleen Luckerts 1:3 weiter im Rennen. Nina Stöberl musste gratulieren bevor Annika Lebkücher ihren "Fluch" mit einem Fünfsatzsieg abschüttelte. Vor den letzten beiden Spielen stand es damit 4:4 und nach Sätzen 18:15 für Jülich. Somit war klar, es mussten zwei Siege her, wollte man noch um Platz fünf mitspielen. Und diese gelangen Miriam Bake (11:9, 11:5, 11:3) und Kathleen Luckert (11:4, 11:7, 11:2) auch in glänzender Manier. Ense hatte 6:4 gewonnen.

Im Patzierungsspiel gegen die hessische Mannschaft NSC Watzenborn-Steinberg erwischte der TTV einen Traumstart. Erstmals punkteten beide Doppel, Lebkücher/Luckert in drei Sätzen und Stöberl/Kleckers nervenstark mit 14:12 im fünften Satz. Annika Lebkücher überzeugte gegen die hessische Nummer eins und gewann in vier Sätzen. Die Niederlagen von Nina Stöberl und Sandra Kleckers brachten die Gegner aber wieder ins Match zurück. Miriam Bake gewann klar und brachte Ense mit 4:2 in Führung. Nach der engen Niederlage von Nina Stöberl und den beiden folgenden von Miriam Bake und Annika Lebkücher, in ihrem letzten Spiel als Enser Stammspielerin, führte plötzlich Watzenborn mit 5:4. Rechnerisch hätte ein 3:0 von Sandra Kleckers für einen



hauchdünnen Sieg nach Bällen ausgereicht. Aber Watzenborns Nummer vier wuchs über sich hinaus. Ihr gelangen zwei Satzgewinne gegen Kleckers und damit der Vorteil für ihr Team trotz des 5:5-Endergebnisses.

Den Titel des Meisters im vielseitigsten Outfit konnte dem Quintett aber keiner streitig machen. Sie schafften es an den beiden Tagen in insgesamt fünf verschiedenen Trikots aufzulaufen... ! Im Endeffekt haben die erfolgsgewohnten Enser Youngster gut mitgespielt, hatten gegen den Vizemeister Chancen zum Einzug ins Halbfinale und waren von einem Treppchenplatz nicht so weit entfernt, wie das Endergebnis glauben lässt. Auch bei ihrer ersten Teilnahme an Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen hatten sie vor drei Jahren einen sechsten Platz eingefahren, vor zwei Jahren dann den Titel geholt. Und im nächsten Jahr sind bis auf Sandra Kleckers alle Mädchen noch einmal spielberechtigt. Zusätzlich dann auch Nathalie Dudzik, die als Enser Neuzugang vom TTC Volkringhausen ihr zukünftiges Team mit in den hohen Norden begleitet hatte und an der Box unterstützte. Wegen einer grundlegenden Änderung des Qualifikationsmodus wird es 2011 allerdings äußerst schwierig werden, sich noch einmal zu den Nationalen Titelkämpfen zu spielen.

Selbst nach dieser kraftraubenden Meisterschaft ist die Saison für die Enser Tischtennis-Mädchen noch nicht zu Ende. Am Wochenende stehen die Verbands-Ranglistenspiele in Essen an, zu denen sich über die Bezirksrangliste Nina Stöberl und Miriam Bake qualifiziert hatten. Kathleen Luckert hat als erste und Nathalie Dudzik als dritte Ersatzspielerin noch



Hoffnungen auf eine Teilnahme. Und eine Woche später findet dann eine eigene Großveranstaltung in Ense statt. Es steigt die vierte Auflage des Volksbank-Hellweg-Grand-Prix-Turniers mit zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Vereinen des gesamten Verbandsgebietes.

Bilanzen: Stöberl/Kleckers 5:0 (Super! Siehe Foto oben), Lebkücher/Luckert 1:4, Stöberl 3:7, Lebkücher 3:5, Bake 5:2, Kleckers 2:2, Luckert 1:2.